



Emotion und Erbe



Abb. 1: Goethe-Schiller-Denkmal und Kunstinstallation „Mauer“ in Weimar [Hönig 2019].

Leitung:	Prof. Dr. Gerhard Vinken
Bearbeitung:	Dr. Stephanie Herold, Svenja Hönig M.A. Prof. Dr. Gerhard Vinken,
Partner:	Graduiertenkolleg 2227 <i>Identität und Erbe</i> ; Universität Bamberg, Lehrstuhl Denkmalpflege; Dr. habil. Johanna Blokker
Laufzeit:	seit 2016
Finanzierung:	KDWT-Eigenmittel, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF: Bridges Network-Programm, IPID4all-Programm)

Der seit der Gründung des KDWT im Jahr 2016 bestehende Forschungsschwerpunkt *Emotion und Erbe* setzt sich für ein kritisches Verständnis von Denkmalpflege und Kulturerbe ein, das mit neuen theoretischen Akzenten und orientiert an der internationalen Heritage-Forschung einen expliziten Zugang zum Thema Emotion bietet.

Kulturelles Erbe wird als Ergebnis sozialer Aushandlungs- und Aneignungsprozesse verstanden, wobei der hier verfolgte, wissenschaftliche Blick auf den Vorgang der *In-Wertsetzung* dazu beiträgt, den klassischen denkmalpflegerischen Fokus zu erweitern: vom Objekt hin zu den Akteuren, Subjekten, der Rolle der Wahrnehmung, der Einfühlung und des Emotionalen. In diesem Rahmen siedeln sich verschiedene Aktivitäten an, die in den vergangenen zwei Jahren das Thema als Forschungsschwerpunkt am KDWT weiter verfestigt haben und die auf langfristige und international ausgerichtete Forschungen auf dem Gebiet abzielen.

Ein Kooperationspartner ist hier das an der TU Berlin und der Bauhaus-Universität Weimar angesiedelte Graduiertenkolleg 2227 *Identität und Erbe*. Schwerpunkt ist hier die Untersuchung gesellschaftsbezogener Ansätze für Erbe- und Identitätsfigurationen, wobei Fragen nach Akteurskonstellationen, Partizipation, Verlusterfahrungen oder Deutungshoheit adressiert werden. Über regen Austausch unter anderem bei Tagungen, Ringvorlesungen, Kolloquien sowie die konkrete wissenschaftliche Mitarbeit am Kolleg (Svenja Hönig / Lisa Marie Selitz) bietet die Kooperation ein interdisziplinäres Forschungsnetzwerk, das dem Projekt ebenso wie dem KDWT zugutekommt. Am Schwerpunkt Emotion und Erbe ist ein Dissertationsvorhaben angesiedelt (Svenja Hönig, die gleichzeitig Kollegiatin am GRK 2227 ist), das Potentiale und Probleme eines interdisziplinär postulierten *emotional turns* für Denkmalpflege und Kulturerbeforschung auslotet (Fertigstellung voraussichtlich 2021).

Emotionen in der Heritage-Forschung: internationale Perspektiven

Mit der Erforschung von Emotionen und ihrer Rolle bei Produktion und Rezeption kulturellen Erbes siedelt sich der Bamberger Forschungsschwerpunkt in einem Feld an, das vor allem im internationalen Raum im Bereich der (meist kulturwissenschaftlich orientierten) Heritage Studies aktuell an Bedeutung gewinnt. Vor diesem Hintergrund und mit dem Ziel der weiteren Vernetzung in diesem internationalen und interdisziplinären Feld steht eine Kooperation mit der Deakin University in Melbourne. Im Juni 2019 reiste Frau Dr. Johanna Blokker vom Lehrstuhl Denkmalpflege, finanziert durch das Bridges Network-Programm des DAAD, zur Deakin University (Melbourne). In Gesprächen u.a. mit Dr. Steven Cook (Cultural and



Abb. 2: Empathie als allgegenwärtiges Konzept; Graffiti im Schöneberger Südgelände, Berlin [Herold 2020].

Historical Geography), Prof. Dr. William Logan (ehem. Direktor Deakin's Cultural Heritage Centre for Asia and the Pacific) und Prof. Dr. Andrea Witcomb (Cultural Heritage and Museum Studies) wurden gemeinsame Forschungsfelder und -interessen für mögliche Kooperationen sondiert. In einem ersten Resultat führte dies zu einem Gegenbesuch von Prof. Dr. Witcomb am KDWT im November 2019. Neben einem öffentlichen Abendvortrag zur Rolle von Museen in einer globalisierten Gesellschaft, in dem der Schwerpunkt unter anderem auf dem Potenzial emotional vermittelnder Museumskonzepte stand, bot ein interdisziplinärer Workshop die Möglichkeit, das Thema der Emotionen und ihre Rolle in verschiedenen Wissenschaftszusammenhängen mit Professor*innen der Universität Bamberg zu diskutieren (Prof. Dr. Heidrun Alzheimer, Europäische Ethnologie; Prof. Dr. Rainer Schreg, Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit; Prof. Dr. Marc Redepenning, Kulturgeographie). Der so entstandene Austausch zeigte bei aller Unterschiedlichkeit der verschiedenen fachlichen Zugänge auch Interessensüberschneidungen auf, die das Potenzial haben, neue Forschungsperspektiven zu öffnen. Der Austausch mit Prof. Witcomb und den Heritage Studies der Deakin University wird im Rahmen eines Mercator-Fellowships der DFG und der Etablierung eines internationalen Forschungsnetzwerks weiter ausgebaut werden. Hier sollen emotionale Funktionsweisen der Erbeproduktion anhand verschiedener Fallbeispiele vergleichend

analysiert werden. Damit fügt sich dieses breit angelegte, auf internationalem und interdisziplinärem Austausch basierende Vorhaben in ein konkretes Forschungsprojekt zur Rolle von Empathie, Einfühlung und der Wahrnehmung von Zeitspuren bei der Erbe-Produktion ein, das sich aktuell in der Antragsphase befindet (Einreichung bei der DFG im Herbst 2020).

Emotionen und Aushandlungsprozesse:

Fallbeispiel Harlem

Ermöglicht durch das IPID4all-Stipendium (DAAD-/BMBF-gefördert) konnte Svenja Hönig im Rahmen ihrer Promotion von Mai bis Juli 2019 ein Feldforschungsprojekt in Harlem, NYC (USA) realisieren, das über den Rahmen der Promotion hinaus einen Themenschwerpunkt innerhalb des Forschungsschwerpunkts *Emotion und Erbe* bildet. Durch die spezifische Ausprägung Harlems als Erbe- und Symbolraum, der einerseits an das starke Narrativ eines *black heritage* gebunden ist und andererseits an einen konkreten baulichen Stadtraum, bot das Projekt die Möglichkeit, die Verbindung von Erbe und Emotion an einem Fallbeispiel zu untersuchen, im Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Formen kulturellen Erbes, denkmalpflegerischer Interessen und sozialer Aushandlungen und Erzählungen. Die charakteristische Bebauung durch *Brownstone-Houses* ist prägend für das Stadtbild und die *Historic Districts* in Harlem (Abb. 3). Die Gebäude spiegeln nicht nur das historische, architektonische Erbe



Abb. 3: Harlem Heritage Tourism [Hönig 2019].

Harlems wider, sondern auch die soziale Bedeutung des Viertels für seine Bewohner. In diesem Kontext sind sie auch eine Folie für die Projektion verschiedener Harlem-Bilder. So ist der städtische Raum Ort, Gegenstand und Reflexion eines sehr spezifischen *heritage makings*.

An dem Prozess, ein (gemeinsames) kulturelles Erbe zu formen, arbeiten diverse Akteursgruppen mit, von bürgerschaftlichen Initiativen über städtische Behörden hin zur Tourismusbranche. In Anbindung an das starke Narrativ des black heritage wird in Harlem zum Beispiel eine spezifische Form des Heritage-Tourismus geschaffen (Abb. 4). Dass die Aushandlung dieses Erbes stark an emotionale Werte und Gefühle gebunden ist, wird nicht nur durch die Positionalität der einzelnen Akteure ersichtlich, sondern auch durch den politischen Diskurs um Zugehörigkeit, Gentrifizierung und *race*. So bietet das Fallbeispiel aus dem US-amerikanischen Kontext die Möglichkeit, der Frage nachzugehen, inwiefern eine Prägung durch die anglophone Theorietradition (die stark geprägt ist durch kritische Debatten um das Erbe von Minderheiten, um Multiperspektivität und postkoloniale Diskurse) dort andere Formationen und Verschränkungen von Erbe begünstigt – in der Verbindung denkmalpflegerischer Wertzuschreibung und kritischer Zugänge zu Erbe im Sinne eines *emotional turns*. Erste

Ergebnisse werden 2020/21 auf der Jahrestagung des AKTLD *denkmal:emotion* in Bamberg und der Tagung *Cities in Emotion? Urban Milieus of Exile, Refuge, and Belonging* der European Association for Urban History in Antwerpen präsentiert.

Emotion und Denkmal(pflege): Tagung „denkmal:emotion“ (Bamberg)

Auf Initiative des Forschungsschwerpunkts *Emotion und Erbe* konnte auch die Jahrestagung des Arbeitskreises Theorie und Lehre in der Denkmalpflege (AKTLD) im Herbst 2020 zu diesem Thema an das KDWT nach Bamberg geholt werden. Durch die Kooperation mit dem Arbeitskreis – eines Fachverbandes mit über 140 Mitgliedern aus dem Bereich der Denkmalpflege – entsteht die Möglichkeit, das Thema „Emotionen in der Denkmalpflege“ erstmals im deutschsprachigen Raum breit mit Kolleg*innen aus Wissenschaft und Praxis zu diskutieren.

Unter der Überschrift *denkmal:emotion – mobilisierung, bindung, verführung* adressiert die Tagung Beiträge zum Thema „Emotionen im Feld der Denkmalpflege“. Hierbei steht neben dem Blick auf die Geschichte und Theorie des Fachs mit Konjunkturen eines (Selbst-)Verständnisses zwischen Denkmalpflege als Gefühlssache und Denkmalpflege als objektiver Befundwissenschaft auch die Praxis im Fokus, wobei gefragt wird, was die unterschiedlichen Akteure des Feldes mit welchen Motivationen ‚bewegt‘. Denkmalpflege als Praxis der Bewertung von kulturellem Erbe bietet den passenden Rahmen, im Zuge der Tagung zu sondieren, wie Emotionalität und Emotionen bewertet und wie mit ihnen umgegangen wird.

Das dichte Vortragsprogramm umfasst ganz unterschiedliche inhaltliche Betrachtungen dissonanter, konflikthafter oder aber positiv emotional besetzter Denkmäler und Denkmalpflege, aktuelle Wertedebatten und internationale Perspektiven. Es zeigt die Bandbreite und Relevanz des Anliegens, Emotionen im Kontext der Denkmalpflege zu diskutieren. Durch die Publikation der Tagungsbeiträge wird so der Grundstock für weitere Überlegungen in diesem Feld zwischen Theorie und Praxis der Denkmalpflege gelegt (die umfangreiche Publikation zur Tagung erscheint 2021, hg. von Herold/Vinken).

(Stephanie Herold, Svenja Hönig)

Herold, Stephanie: *Sublime, Kitschy, Atmospheric. Aesthetic Practices of Urban Explorers between Aestheticization and ‚Authentic‘ Feeling*, in: Jost,

Christofer (Hg.): *Cool Retro Camp Trash. Aesthetic Concepts in Popular Culture*, Münster (erscheint 2020).

Hönig, Svenja: *Das atmosphärische Ensemble. Bauliche Objektgruppe oder stimmungshafter Erscheinung?*, in: *archimaera – architektur. kultur. Kontext* 8, 2019, 49–63.

Vinken, Gerhard: *Palermo oder Überleben als Erinnern*, in: Kren, Reinhard / Leisch-Kiesl, Monika (Hg.): *Kultur – Erbe – Ethik. „Heritage“ im Wandel gesellschaftlicher Orientierungen*. Festschrift für Wilfried Lipp, *Linzer Beiträge zur Kunstwissenschaft und Philosophie* 12, Bielefeld 2020, 349–361.

Herold, Stephanie / Vinken, Gerhard: *Konzeption und Organisation der Jahrestagung des Arbeitskreises für Theorie und Lehre in der Denkmalpflege 2020, denkmal:emotion – mobilisierung. bindung. verführung.*, Otto-Friedrich-Universität Bamberg 01.10.–03.10.2020.

Herold, Stephanie: *Einfühlung und Empathie. Die Renaissance eines Konzepts und sein Bezug zur Denkmalpflege*, Jahrestagung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., denkmal:emotion, Otto-Friedrich-Universität Bamberg 02.10.2020.

Herold, Stephanie / Hönig, Svenja: *Denkmal-schutz, Stadtentwicklung, Emotionen, Podiumsdiskussion*, Wir sind Fürth e.V., Fürth (geplant für 27.05.2020, verschoben auf Herbst 2020).

Herold, Stephanie: *Empathic Encounters. Emotional experiences at historic places and heritage sites*, Cultural Heritage Festival HERITAS, Vilnius (geplant für 15.05.2020, verschoben auf Herbst 2020).

Herold, Stephanie: *Von Häusern und Menschen. ‚Erben‘ als emotionaler Prozess*, Berufungsvortrag für die Professur Städtebauliche Denkmalpflege, Technische Universität Berlin 16.01.2020.

Hönig, Svenja: *Heritage in Harlem. Edifical? Emotional? Ethnic?*, Conference of Urban History “Cities in Emotion? Urban Milieus of Exile, Refuge, and Belonging”, Main Session, European Association of Urban History, Antwerpen (geplant für 02.09.–05.09.2020, verschoben auf 01.09.–04.09.2021).



Abb. 4: *Reihenhäuser im Central Harlem Historic District [Hönig 2019].*

Hönig, Svenja: *Sense of Place und Historic Districts in Central Harlem (NYC)*, Jahrestagung „denkmal:emotion – mobilisierung. bindung. verführung.“, Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Otto-Friedrich-Universität Bamberg 01.10.–03.10.2020.

Hönig, Svenja: *Emotion – ein Wert für bauliches Kulturerbe?* Doktorandenkolloquium DFG-Graduiertenkolleg (GRK) 1913 „Kulturelle und technische Werte historischer Bauten“, Brandenburgische Technische Universität BTU Cottbus-Senftenberg 04.12.2019.

Vinken, Gerhard: *Emotion und Erbe*, Jahrestagung „denkmal:emotion – mobilisierung. bindung. verführung.“, Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Universität Bamberg 01.10.–03.10.2020.

Vinken, Gerhard: *Denkmal-Politik zwischen Prunksucht, Reinigungsphantasien und Geschichts-Revisionismus. Anmerkungen zu jüngeren Denkmal-Projekten in Deutschland*, Symposium Die Frankfurter Paulskirche – Ort der deutschen Demokratie, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, Frankfurt 01.10.2019.